

## Kabardino-Balkarien

Subjekt der Russischen Föderation

**Kabardino-Balkarische Republik**  
**Кабардино-Балкарская республика**  
**Къэбэрдей-Балъкъэр Республикэ (kab.)**  
**Къабарты-Малкъар Республика (balk.)**

**Flagge**



**Wappen**



**Föderationskreis** Nordkaukasus

**Fläche** 12.470 km<sup>2</sup>

**Bevölkerung** 859.939 Einwohner  
(Stand: 14. Oktober 2010)

**Bevölkerungsdichte** 69 Einw./km<sup>2</sup>

**Hauptstadt** Naltschik

**Offizielle Sprachen** Kabardinisch, Balkarisch, Russisch

**Ethnische Zusammensetzung**  
Kabardiner (57,0 %)  
Russen (22,5 %)  
Balkaren (12,6 %)  
Türken (1,6 %)  
Osseten (1,1 %)  
(Stand: 2010)

**Präsident** Arsen Kanokow

**Gegründet** 1. September 1921

**Zeitzone** UTC+4

<b>Telefonvorwahlen</b>	(+7) 866xx
<b>Postleitzahlen</b>	360000–361999
<b>Kfz-Kennzeichen</b>	07
<b>OKATO</b>	83
<b>ISO 3166-2</b>	RU-KB
<b>Website</b>	www.kabbalk.ru

Kabardino-Balkarien liegt am Nordabhang des Kaukasus. Topographisch gesehen ist der nördliche Landesteil eben, während das Land gegen Südwesten bis zum Elbrus, dem höchsten Berg des Kaukasus, immer gebirgiger wird. Die Republik grenzt im Westen an Karatschai-Tscherkessien, im Osten an Nordossetien-Alanien, im Norden an die Region Stawropol und im Süden an Georgien. Die maximale Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung beträgt 167 km, in Ost-West-Richtung 123 km.



Die Republik hat kontinentales Klima.

Die Durchschnittstemperatur im flachen Norden beträgt im Januar  $-4\text{ }^{\circ}\text{C}$  und im Juli  $23\text{ }^{\circ}\text{C}$ , die Niederschlagsmenge ist mit unter 500 mm gering.

In den Gebirgen liegt die Temperatur zwischen  $-12\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Januar) und  $+4\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Juli).

Kabardino-Balkarien liegt in der Moskauer Zeitzone (MSK/MSD). Die Verschiebung zur Koordinierten Weltzeit (UTC) beträgt somit  $+0300$  (MSK, *Moscow Time*)/ $+0400$  (MSD, *Moscow Daylight Time*, Sommerzeit).



Zu den natürlichen Ressourcen der Republik gehören unter anderem Molybdän- und Wolframerze (bei Tyrnauz) sowie Kohle. Neben der Landwirtschaft dominieren in Kabardino-Balkarien die Forstwirtschaft und der Bergbau. Im Kaukasus spielt der Fremdenverkehr eine gewisse Rolle. Wichtigster Industriestandort ist die Hauptstadt Naltschik. Maschinenbau und Lebensmittelindustrie sind hier die wichtigsten Wirtschaftszweige.

Der Fall der Sowjetunion und der Ausbruch zahlreicher Konflikte im Kaukasus hatten weitreichende negative Folgen für die Republik. Durch den damit verbundenen Kollaps der Tourismusbranche stieg die Zahl der Arbeitslosen auf geschätzte 90 % in der Region.

Die Bevölkerung der Republik, die bei der Volkszählung 2010 859.939 Personen umfasste, besteht aus zwei namensgebenden Nationen. Diese sind die Kabardiner, eine Untergruppe der Tscherkessen, sowie die Balkaren, ein Turkvolk. Ferner lebt in der Republik eine bedeutende Anzahl Russen. Kleinere Minderheiten bilden Türken, Osseten, Ukrainer und Armenier. Amtssprachen sind die kabardinische, die balkarische und die russische Sprache. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich zum Islam, daneben gibt es Mitglieder der Russisch-Orthodoxen Kirche.

Die Republik Kabardino-Balkarien gliedert sich in zehn Rajons und drei Stadtkreise. Den Rajons sind insgesamt 7 Stadt- und 112 Landgemeinden unterstellt (Stand: 2010). Die mit Abstand größte Ortschaft ist die Hauptstadt Naltschik. Weitere größere Städte sind Prochladny, Baksan, Nartkala und Maiski. Insgesamt gibt es in der Republik acht Städte und zwei Siedlungen städtischen Typs.

## Geschichte

Mongolen, Georgier, Perser, (Proto-)Bulgaren und Türken wechselten sich in der Herrschaft über das Gebiet ab, ehe der Nordteil Ende des 18. Jahrhunderts unter russische Herrschaft kam. Das gesamte von ihnen bewohnte Gebiet wurde 1827 annektiert.

Zu Zeiten der Sowjetunion war Kabardino-Balkarien eine Autonome Sozialistische Sowjetrepublik (ASSR). Im April 1944 wurden die Balkaren von den sowjetischen Behörden der Kollaboration mit den Deutschen bezichtigt und nach Sibirien deportiert (1939 gab es 42.666 Balkaren). Die Kabardino-Balkarische ASSR



---

wurde in *Kabardinische ASSR* umbenannt, das Volk „Balkaren“ aus der Liste der Völker der Sowjetunion gelöscht. Infolge der Deportation kamen viele Balkaren ums Leben, nach einigen Schätzungen 50 %.

Mit der Rehabilitierung der Balkaren 1957 kam der alte Name wieder in Verwendung. Seit 1991, mit Auflösung der Sowjetunion, ist Kabardino-Balkarien eine Republik innerhalb Russlands. Staatsschef ist Arsen Baschirowitsch Kanokow. Im November 1996 scheiterte ein Versuch der Balkaren, eine eigene Teilrepublik zu errichten.

Am 1. September 1997 wurde die Verfassung Kabardino-Balkariens verabschiedet. Am Rande des Weltwirtschaftsforums 2011 in Davos kündigte der russische Präsident Medwedew ein großangelegtes Investitionsprojekt in der Region an. Bis 2020 will Moskau ein Skigebiet mit einem geplanten Investitionsvolumen von 15 Milliarden Dollar errichten.